

NEWSLETTER 01

NOVEMBER 2012

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im August 2012 wurde das grenzüberschreitende Projekt **BeFoRe** mit PartnerInnen aus Niederösterreich und der Slowakei gestartet. Ziel des Projektes ist der beispielhafte Aufbau von zwei nachhaltigen Regionen, die besonders das Thema Globale Verantwortung im Fokus haben: eine Region soll in Niederösterreich und eine in der Slowakei entstehen.

Das Projektteam möchte Sie zweimal jährlich über die Projektstätigkeit informieren. In unserem ersten Newsletter finden Sie folgende Themen:

**Ein gutes Leben für alle: Nachhaltige Entwicklung und globale verantwortung
Gemeinden/Regionen
Schulen
Projektziele
ProjektpartnerInnen
Neuer Workshop für SchülerInnen
Internationale LehrerInnenkonferenz Trenčianske Teplice/Slowakei
Die slowakischen Projektgemeinden stehen bereits fest
Projekt - Homepage**

EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE: NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND GLOBALE VERANTWORTUNG

In Europa verbrauchen die Menschen mehr Energie sowie weitere Ressourcen, als sich auf natürlichem Wege wieder erneuern können. Dieser Energie- und Ressourcen hunger hat nachteilige Folgen nicht nur im eigenen Land, sondern auch in anderen Weltgegenden - vor allem in Ländern des Südens. Um Menschen weltweit aber auch unseren Nachkommen ein menschenwürdiges und gutes Leben zu ermöglichen, brauchen wir jetzt Ideen, wie wir unseren Lebensstil ändern können.

Aber wie kann ein gutes Leben aussehen, das sich an den Ideen nachhaltiger Entwicklung und globaler Verantwortung orientiert? Wie kann nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung, also eine gleichwertige Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und soziale Faktoren geschehen? Welche globalen Auswirkungen hat unser Handeln? Was können Einzelne tun, und welche Rahmenbedingungen braucht es, damit ein nachhaltiger und global verantwortlicher Lebensstil ins Alltagsleben einfließen kann?

Damit diese Fragen auf den Boden gebracht werden können, braucht es gute Beispiele in Gemeinden und Regionen. Je nach den Vorbedingungen einer Region oder Gemeinde gibt es unterschiedliche Möglichkeiten und empfehlenswerte Schwerpunkte für nachhaltige Entwicklung. Manche Regionen sind vielleicht erst ganz am Beginn eines Dialogs zu globaler Verantwortung und nachhaltiger Entwicklung, andere haben vielleicht schon Erfahrungen mit den ersten Umsetzungen.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Vor welchem Schritt man auch steht: die Einbeziehung aller InteressensvertreterInnen, PolitikerInnen, Regionalmanagements, Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen aber auch VertreterInnen der breiten Bevölkerung sind Schlüssel eines Dialogs zu nachhaltiger Entwicklung. Nur so können Handlungsspielräume ausgelotet, gemeinsame Ziele und Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt des Projektes ist deshalb die Einbindung von RegionsvertreterInnen sowie der Bevölkerung in die Entwicklung, als auch Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen des Projekts BeFoRe werden deshalb Aktivitäten für Regionen, Gemeinden und Schulen durchgeführt.

GEMEINDEN/REGIONEN

In nachhaltige Entwicklung wird gerade im ländlichen Raum große Erwartung gesetzt. Sie soll zu einer Änderung der Lebensweise, dem besseren Miteinander, lebendiger Demokratie, globaler Fairness oder der Attraktivierung von Regionen beitragen. Aber wo steht „die Region“ derzeit, was sind ihre Stärken und Schwächen? Um den Aufbau von nachhaltigen Regionen auf eine solide objektive Basis zu stellen, wird mit Hilfe von Nachhaltigkeitsindikatoren ein Bild der Region erstellt. So wird nachhaltige Entwicklung in der Region erfassbar und planbar. Die Region erkennt ihre Potentiale und kann Schwerpunktsetzungen vornehmen. Im anschließenden grenzüberschreitenden Dialog tauschen die slowakische und die niederösterreichische Region ihre Eindrücke und Erfahrungen aus.

SCHULEN

Beim Projekt spielen die Schulen aus den beteiligten Regionen eine wichtige Rolle. Es werden neue regionsspezifische Workshops entwickelt und Bildungsmaterialien zum Thema globale Verantwortung erstellt. Die SchülerInnen dokumentieren dabei auch Spuren der Nachhaltigkeit und Nicht-Nachhaltigkeit in der Region.

PROJEKTZIELE

Das Hauptziel des Projektes ist es, in den kommenden zwei Jahren in einer slowakischen und einer niederösterreichischen Pilotregion **Grundlagen für regionale Beteiligungsprozesse mit Fokus auf globale Verantwortung zu schaffen**. Dieses Ziel wird erreicht mittels:

- Methodische Erarbeitung der Regionsauswahl und Nachhaltigkeitsindikatoren
- Partizipativer Prozess zur inhaltlichen und methodischen Gestaltung des Projekts in den Regionen, regionsinterne Peer-Reviews;
- Grenzüberschreitende Peer Reviews;
- Entwicklung von Workshopmodulen zur Förderung des Nachhaltigkeits-Bewusstseins und globale Verantwortung für Schulen, Erstellung eines Methodenhandbuchs für Schulen;
- Erstellung eines Methodenhandbuchs für Gemeinden.

Das Projekt findet im Rahmen des EU Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007–2013 statt.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

PROJEKTPARTNERINNEN

Amt der NÖ Landesregierung (Abteilung Landentwicklung) Umweltbundesamt
Südwind NÖ Süd
Regionalverband Industrieviertel-PM
Slovenská agentúra životného prostredia (Slowakische Umweltagentur)
Strom života (Lebensbaum)



Bild: Mgr. R. Weber, Strom Života, Mag.a A. Cepissak, Südwind NÖ Süd, Mgr. M. Čupka, Strom života, Mag. (FH) C. Ziehaus, Regionaler Entwicklungsverband Industrieviertel, DI B. Ferner, Umweltbundesamt, DI T. Mitterstöger, Amt der NÖ Landesregierung, Dr. T. Stickler, Umweltbundesamt, Ing. J. Kahan, Strom života, Dr. I. Schwarz, Südwind NÖ Süd, Mgr. M. Vincík, Slowakische Umweltagentur, Mgr. S. Blahová, Strom života

NEUER WORKSHOP FÜR SCHÜLERINNEN

Wie fühlst du dich in deiner Gemeinde? Was bietet sie dir? Wo sind deine Orte des Wohlbefindens? Wo hältst du dich gerne / nicht gerne auf und warum? Was braucht die Gemeinde noch, damit du hier glücklich leben kannst? Diese und viele andere Fragen werden von den SchülerInnen beantwortet.

Das Hauptthema des Workshops ist die Nachhaltigkeit der Gemeinde und der Region, die globale Verantwortung und das bewusste Handeln jedes Einzelnen. Die SchülerInnen suchen anhand von regionsspezifischen Bildern die Spuren der Nachhaltigkeit und der Nicht-Nachhaltigkeit in ihrer Gemeinde. Sie reflektieren ihre eigenen Erfahrungen und ihr eigenes Handeln. Sie entdecken ihre Orte und Nicht-Orte. Anschließend versuchen sie sinnvolle Handlungsalternativen für sich und ihr Umfeld zu erarbeiten und lassen Visionen und Zukunftsbilder von der Gemeinde und für die Gemeinde entstehen.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Der Workshop bietet den SchülerInnen Raum für ihre Meinungen und Gefühle. Feedback einzuholen hat nämlich für partizipative Prozesse einen großen Stellenwert. Es bedeutet, SchülerInnen zuzuhören, sie ernst zu nehmen und sie als ExpertInnen für ihre Lebenswelt einzubeziehen. Zum anderen lernen die SchülerInnen ihre Gemeinde/Region besser kennen, was oft eine größere Identifikation mit der Gemeinde/Region hervorruft und sie motiviert, Veränderungsprozesse zu initiieren.

Der Impulsworkshop soll als Einstieg dienen und Themen für die gemeinsame Bearbeitung liefern. Da die Beteiligung von jungen Menschen an nachhaltigen planerischen Prozessen sehr bedeutend ist, soll der Workshop als Ausgangspunkt für einen längeren partizipativen Prozess verstanden werden.

Das Konzept und die Materialien für den Workshop werden von einer Arbeitsgruppe von Südwind NÖ Süd und einem LehrerInnenbeirat erarbeitet. Der Workshop wird um weitere Methoden und Anregungen für partizipative Projekte ergänzt. Die ersten Einsätze des Workshops sind im Frühjahr 2013 geplant.

INTERNATIONALE LEHRERINNENKONFERENZ TRENČIANSKE TEPLICE/SLOWAKEI

Die PartnerInnen der Bildungsorganisationen Südwind NÖ Süd und Strom života treffen sich am 7. November zu einem Austausch und Planung weiterer Schritte der Zusammenarbeit. Südwind NÖ Süd wird das Konzept des neuen Workshops und die geplante Projektbegleitung der Schulen in der niederösterreichischen Projektregion präsentieren und mit den slowakischen PartnerInnen diskutieren. Anschließend nehmen beide Organisationen an der internationalen Konferenz **Umweltbildung – als fächerübergreifendes Thema in der schulischen Bildungsarbeit** teil. Am 8. und 9. November treffen sich in Trenčianske Teplice (Slowakei) Bildungsorganisationen und LehrerInnen aus der Slowakei, Tschechien, Polen und Ungarn, um die Potentiale der Umweltbildung zu diskutieren, Bildungsmaterialien und erfolgreiche Methoden und Projekte zu präsentieren und sich auszutauschen. Dr. Ingrid Schwarz und Mag. Andrea Cepissak werden anhand von Workshops und Ausstellungen von Südwind NÖ Süd das pädagogische Konzept des globalen Lernens vorstellen. Das Ziel ist es, die Möglichkeiten einer fächerübergreifenden Bildungsarbeit im grenzüberschreitenden Kontext zu diskutieren und Wege für Kooperationen zu suchen.

DIE SLOWAKISCHEN PROJEKTGEMEINDEN STEHEN BEREITS FEST

Am 22. Oktober begannen die Treffen der MitarbeiterInnen von Strom života mit VertreterInnen der acht slowakischen Gemeinden, die im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes BeFoRe mitarbeiten werden. Der Auswahlprozess fand so statt, dass Gemeinden der Kreise Bratislava und Trnava ersucht wurden, eine Kriterienlisten auszufüllen. Diese ausgefüllten Kriterienlisten wurden ausgewertet und dienten als Grundlage für die Auswahl der interessierten Gemeinden: Suchá nad Parnou, Chtelnica, Vrbové, Modra, Holíč, Malacky, Stupava und Záhorská Ves.

Die Gemeinden übernahmen von Strom života Unterrichtsmaterialien zum Thema Umwelt- und Klimaschutz für die Grundschulen in den Gemeinden. Sie wurden über die weiteren Projektschritte informiert, wobei die Erwartungen auf beiden Seiten sehr hoch sind. Sowohl die Gemeinden als auch die MitarbeiterInnen von Strom života freuen sich auf die Zusammenarbeit.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

PROJEKT - HOMEPAGE

In den kommenden Wochen wird die Projekthomepage fertig gestellt. Wir werden uns über Ihren Besuch auf unserer Homepage, eventuell über Ihre Anregungen zu den Inhalten sehr freuen.

www.before-skat.eu

Impressum:

Dr. Ingrid Schwarz, Mag. Andrea Cepissak
Südwind NÖ Süd
Bahngasse 46
2700 Wiener Neustadt
Tel.: +43 - 2622 - 24832
Fax: +49 - 2622 - 853 21
E-mail: andrea.cepissak@oneworld.at
www.suedwind-noesued.at



PERSPEKTIVEN FÜR UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**^U



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013